



Tagung SKOS

**„FLÜCHTLINGE UND
VORLÄUFIG AUFGENOMMENE –
UNGENUTZTES POTENZIAL
FÜR DEN ARBEITSMARKT“**



**Der Verband
und
die Fleischbranche**

SFF – Leitbild



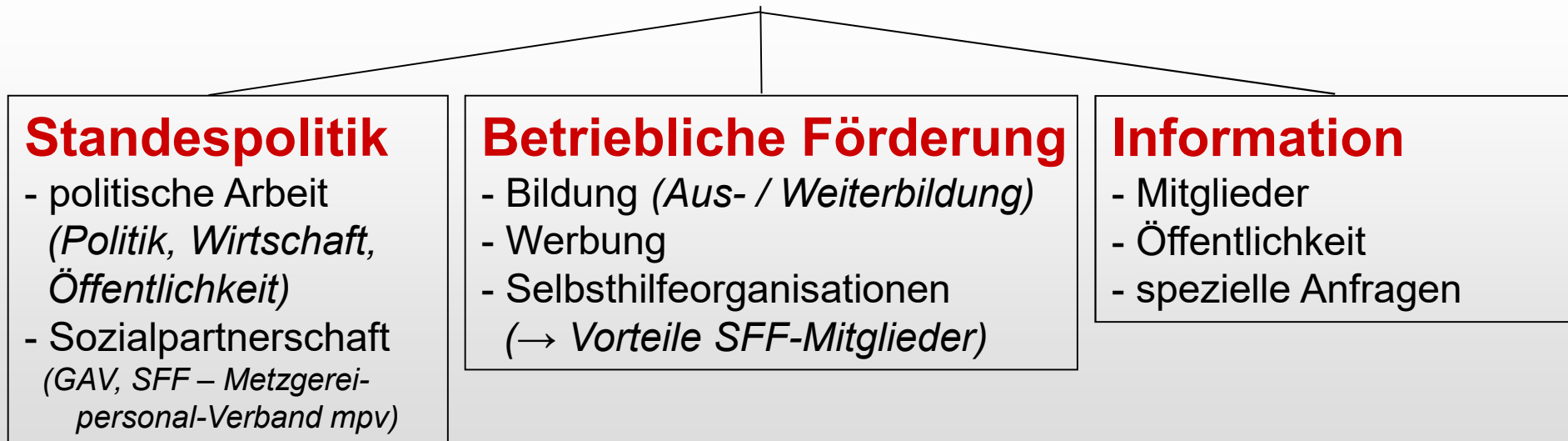
SFF
UPS
V
UP
SC

Schweizer Fleisch-
Fachverband

Union Professionnelle
Suisse de la Viande

Unione Professionale
Svizzera della Carne

= gesamtschweizerischer Arbeitgeberverband der Fleischverarbeitungsbranche



Bedeutung der Fleischbranche



➤ **Jährlicher Umsatz:**

- Total: rund 10 Mia. Franken, wovon Detailhandel: 5.1 Mia Franken
- Anteil an landwirtschaftlicher Gesamtproduktion: 25% (2.67 Mia Franken)

➤ **Verarbeitungsgrad: 40 – 45%**

➤ **Personal:**

- Rund 25'000 Personen
- Lohnsumme: 1.1 Mia Franken (→ *relativ konstant*)

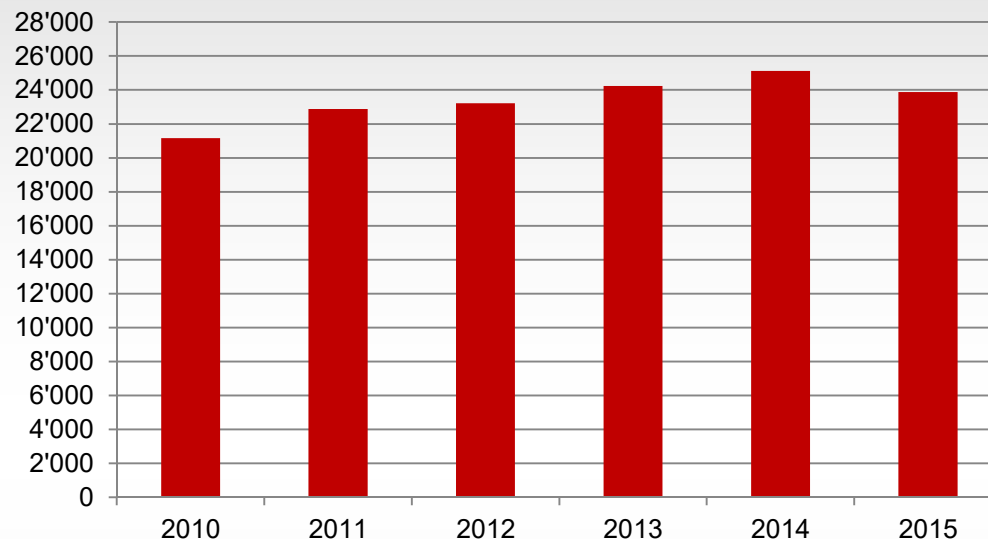
➤ **Verkaufspunkte im Detailhandel (geschätzt)**

- Total: 3'000
- Fleischfachgeschäfte: 1'250

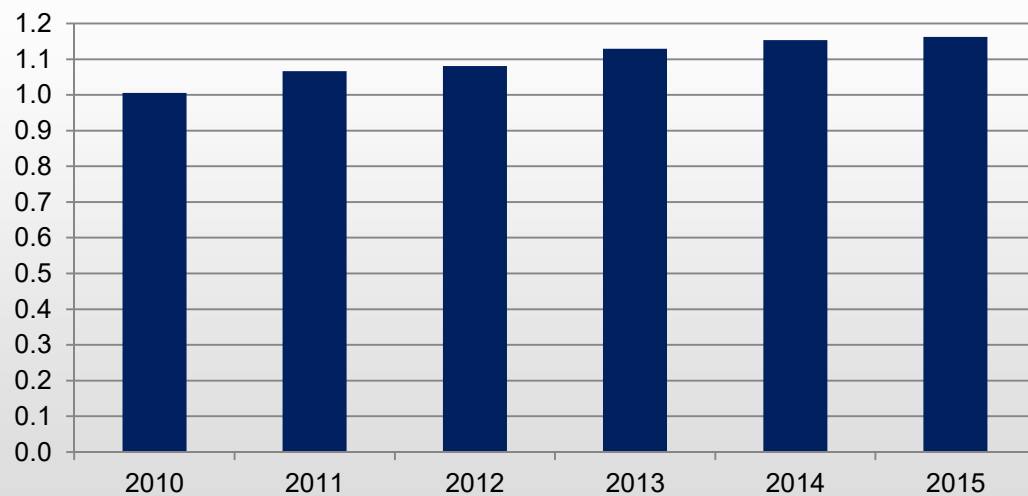
Kennzahlen Personal bei SFF-Mitgliedern



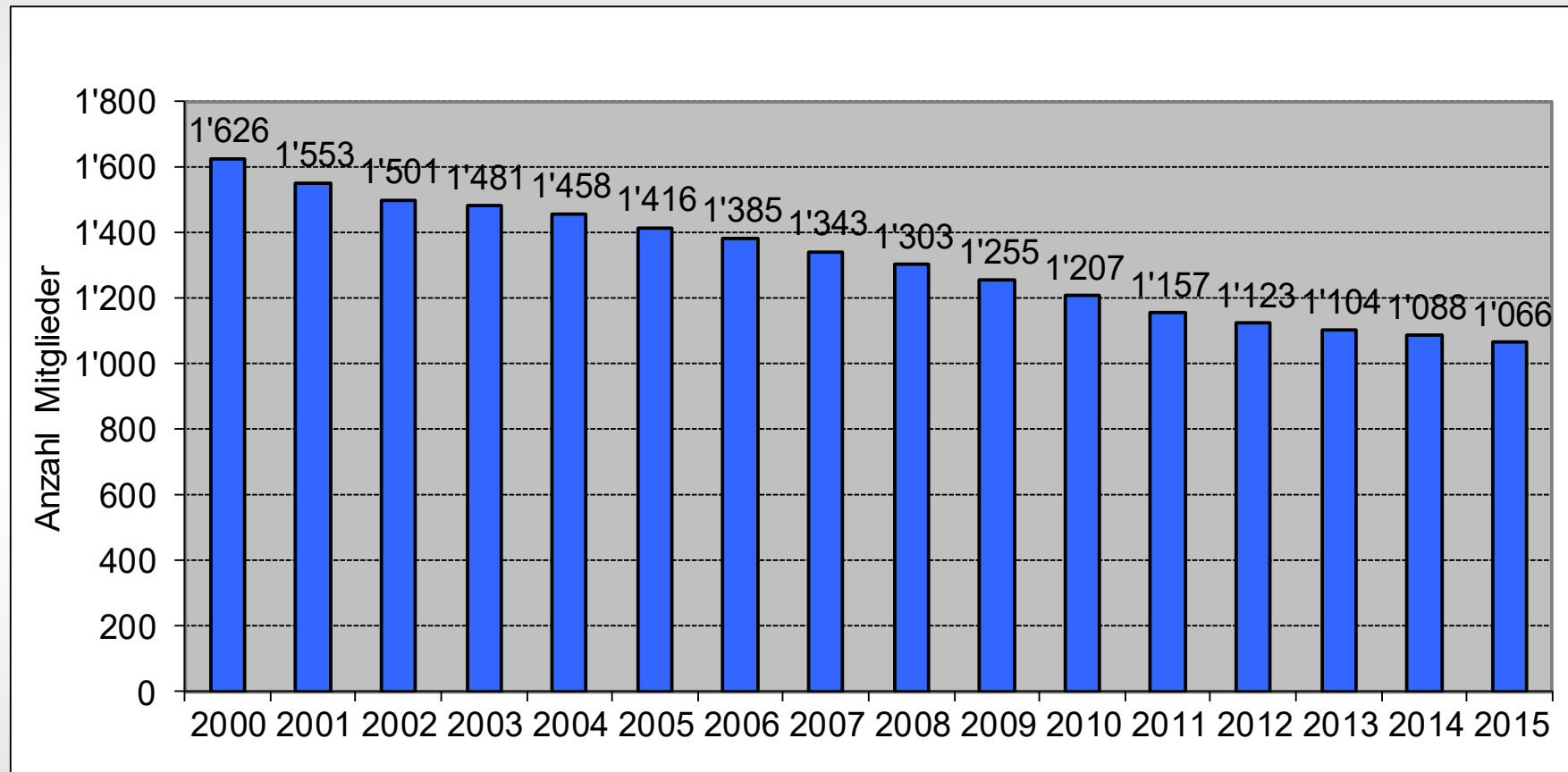
Anzahl Mitarbeitende



Jährliche AHV-Lohnsumme (in Mia. Fr.)



Entwicklung der Mitgliederzahlen



- ⇒ **Zu beachten: AHV-Lohnsumme bleibt relativ konstant!**
- ⇒ **Konzentrationsprozess und Filialisierung**

Gründe für das “Metzgereiensterben”

- **Fehlender Nachwuchs (*Fachkräftemangel, Betriebsnachfolge*) / Image in der Gesellschaft**
- **Schwierigkeiten bei der Anfangsfinanzierung (vorhandene Substanz, Investitionen)**
- **Mangelnde Bereitschaft zum Unternehmertum (Risikofreude, Präsenzzeit, etc.)**
- **Administrative und regulatorische Belastungen der Unternehmen (→ Behörden)**
- **Veränderungen im Markt (→ laufende Konzentrationsprozesse, alternative Verkaufsformen)**



Der Fachkräftemangel

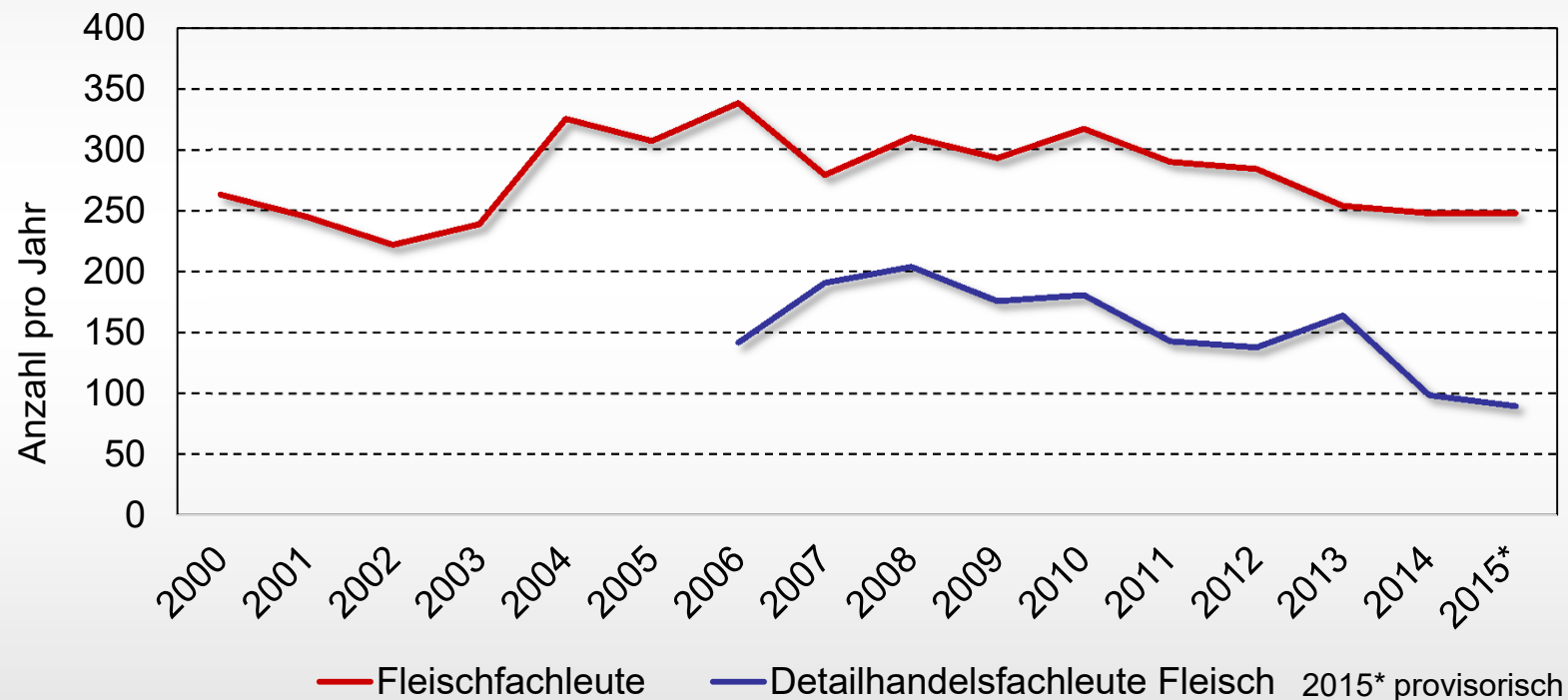
Bedarf an Lehrlingen

- **Berufsbilder Fleischwirtschaft**
 - **Fleischfachleute EFZ**
 - **Fleischfachassistentinnen und –assistenten**
 - **Detailhandelsfachleute Branche Fleischwirtschaft**
 - **Detailhandelsassistentinnen und -assistenten Branche Fleischwirtschaft**

- **Jährlicher Bedarf: rund 600 Lernende**

Nachwuchs – Lernendenzahlen

- Anzahl Beschäftigte in Fleischbranche: ~ 25'000 Pers.
- Anzahl neuer Lernender pro Jahr (jeweils EFZ und EBA)



➔ **Erneuerungsrate von ~1.5% pro Jahr
(Ungelernte Arbeitskräfte eingeschlossen)**

Kaderbedarf

➤ Nachfrage:

- Rund 1250 Fleischfachbetriebe in der Schweiz
- Mindestens 1 vorgesetzte Person
- mindestens alle 30 Jahre ist eine Nachfolge „notwendig“

→ pro Jahr sind mindestens 40-45 qualifizierte Kaderstellen neu zu besetzen

➤ Angebot:

- Berufsprüfung 10 Absolventen pro Jahr
- Höhere Fachprüfung 5 Absolventen pro Jahr



Probleme der Integration von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen

Verschlossene Türen?



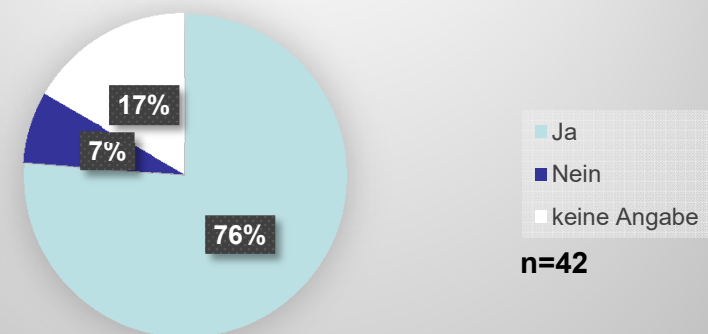
Sprachbarriere

➤ Resultate einer Umfrage des SFF von 2013 zum Thema Rekrutierung ausländischer Lernender

Wären Sie grundsätzlich bereit, direkt aus dem Ausland kommende Lernende auszubilden?



Wäre die Beherrschung einer regionalen Landessprache zwingend nötig?



Bürokratie als Hinderungsgrund?

- **Asylsuchende (N-Ausweis)**
 - **Arbeitsverbot**
- **Vorläufig Aufgenommene (F-Ausweis)**
 - **Arbeitsbewilligung**
 - **Gebühren und Sondersteuer**
 - **Aufenthaltsdauer**
- **Anerkannte Flüchtlinge (B-Ausweis)**
 - **Arbeitsbewilligung**
 - **Gebühren**
- **Härtefälle (B-Ausweis)**
 - **Bewilligung der Erwerbstätigkeit**
 - **Gebühren**
 - **Arbeitsbewilligung**



Vorbehalte der Betriebe 1

- **Sprachliche Schwierigkeiten**
- **Kulturelle Bedenken**
- **Anpassungsfähigkeit**
- **Verhalten bei Problemen**
- **Angst vor Bürokratie**
- **Wie lange bleibt die Arbeitskraft erhalten**



Vorbehalte der Betriebe 2

- **Keine nationale Strategie**
- **Kantonal unterschiedliche Praxis**
- **Wartezeit bis Arbeitsbewilligung erfolgt**
- **Rechtliche Bedenken**
- **Gebühren**





Beispiele einer gelungenen Integration

Beispiel Kanton Thurgau

- 1. 1 Person aus Eritrea**
- 2. B-Bewilligung**
- 3. Kontakt und Administration durch Stiftung Peregina**
- 4. Probearbeiten / Praktikum**
- 5. Abklärung mit Berufsschule**
- 6. Entscheid EBA-Ausbildung**
- 7. Lehre mit «normalem» Lehrlingslohn**
- 8. Herausforderung Arbeitsbewilligung**

Beispiel Kanton St. Gallen

- **2 Personen aus Eritrea**
- **B-Ausweis**
- **Arbeiteten als Hilfsarbeiter**
- **Potenziale erkannt**
- **EBA-Lehre mit Option für EFZ Lehre**
- **Administration erfolgt durch Personalbüro der Firma**

Beispiel Kanton Schwyz

- **1 Person aus Afghanistan**
- **B-Ausweis**
- **Gemeinde stellte Kontakt mit Betrieb her**
- **Gemeinde unterstützte Betrieb bei Administration**
- **Gemeinde organisierte Deutschkurs**
- **Mehraufwand für Betrieb aufgrund soziokultureller Unterschiede**



Ansätze des SFF

Integration mittels EBA-Lehre

- **Bedarf an Lehrlingen klar vorhanden**
- **Voraussetzung ist die Kenntnis zumindest einer Landessprache**
- **Rechtliche Unterstützung der Lehrbetriebe**
- **Hilfe bei der Vermittlung von Lehrstellen durch Regionalverbände**

Schwierigkeiten in der Umsetzung

- **Kein nationaler Ansprechpartner**
- **Föderale Strukturen führen zu unnötigen Reibungsverlusten**
- **Momentan nur kantonale Lösungen meist mit Unterstützung von karitativen Stiftungen**
- **Rechtliche Unsicherheiten**
- **Zu schlechte Finanzierung von Sprachkursen**
- **Kulturelle Unsicherheiten**

Potenzial

- **Rund 300 unbesetzte Lehrstellen**
- **Möglichkeit nach Abschluss der EBA-Lehre die EFZ-Lehre abzuschliessen**
- **«Regionale Landessprache» erforderlich**
- **Beruf mit positivem sozialen Ansehen im Herkunftsland**
- **Hohe Wahrscheinlichkeit einer Anstellung nach Abschluss einer Lehre**

Ziele des SFF

- **Motivierter Nachwuchs**
- **Entschärfung des Lernenden- und Fachkräftemangels**
- **Auswirkungen der Masseneinwanderungs-Initiative abschwächen**
- **Vermittlung eines wunderbaren Berufsbildes**
- **Integration in den schweizerischen Berufsalltag**
- **Fleischbranche nimmt soziale Verantwortung wahr und somit eine Vorreiterrolle ein**

Notwendige Unterstützung

- **Sprachintegration**
- **Soziale Integration**
- **Case-Management bei Problemen**
- **Vereinfachung der Bürokratie**
- **Keine Gebühren für Arbeitgeber**
- **Fachkundige individuelle Begleitung (FIB) im Unterricht an Berufsfachschulen**

Fragen



Kontakt



➤ Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung



Schweizer Fleisch-Fachverband

Philipp Sax

Leiter Bildung

Sihlquai 255

Postfach 1977

8031 Zürich

044 250 70 67

p.sax@carnasuisse.ch